

Umwelt-Sparbrief Projekt 2024



23 Schulen und zahlreiche Pfarrgemeinden beteiligen sich bereits am „Rettungsplan für die Natur“. Jugendliche, Kinder und Erwachsene arbeiten Hand in Hand für eine saubere Umwelt.

Aufforstung und Bewusstseinsbildung in Bolivien

Hier wächst Gutes heran !

Der Umwelt-Sparbrief ist eine solide Geldanlage. Zugleich fördert er Umweltprojekte – und das ohne Umwege. In diesem Jahr starteten wir mit der Unterstützung für ein Aufforstungsprojekt in Bolivien. 23 Schulen und zahlreiche Pfarrgemeinden im Bistum San Ignacio de Velasco sind an den vielfältigen Aktionen beteiligt. Auf den Weg gebracht hat das Projekt der Steyler Missionar Pater Michael Heinz.

Der rasant fortschreitenden Abholzung bolivianischer Wälder und einer immer stärkeren Umweltverschmutzung wollen die Steyler Missionare nicht länger zusehen. Daher hat Pater Michael Heinz einen Plan entworfen, um die Menschen vor Ort für den Schutz von Umwelt und Klima zu begeistern.

Der Steyler Missionar weiß: Die Natur ist ein Schatz, den es zu bewahren gilt. Schließlich spendet sie uns Nahrung und noch so vieles mehr. Papst Franziskus nannte sie daher eindrücklich „unser gemeinsames Haus“.

Aktivitäten für mehrere Jahre

Im Bistum San Ignacio de Velasco sind die Steyler Missionare schon seit vielen Jahren sehr aktiv. Sie betreiben dort zwei Internate und leiten drei Pfarreien. In diesem Umfeld wollen sie ein Modell für einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen schaffen. Pater Michael Heinz ist davon überzeugt, dass dieser Einsatz auch den Menschen zugutekommt, die den Missionaren anvertraut sind. Für ihn sind soziale Projekte, geistliche Begleitung und ökologisches Engagement verschiedene Facetten seiner Arbeit als Seelsorger, die ihm alle am Herzen liegen.

Mit einer Baumschule geht's los

Die Gründung einer Baumschule in der Pfarrei Maria Asunta zählt zu den ersten Maßnahmen des Projektes. Gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften des benachbarten Gymnasiums haben die Missionare in mühevoller Handarbeit 5.000 Tüten mit Erde und Dung gefüllt und Baumsamen darin gesät. Etwa fünf Monate lang dauert es, die Setzlinge heranwachsen zu lassen. Ab

dem Jahreswechsel startet dann die Anpflanzung der Obstbäume und anderer nützlichen Baumarten.

Weitere Aktivitäten in diesem Jahr waren diverse Workshops in Schulen und Gemeinde. Das Bewusstsein für die Bedeutung der Natur zu schärfen, ist ein wesentlicher Pfeiler des Projekts. Gefördert durch die Forstbehörde und mit der Hilfe eines Schreiners fertigten Schülerinnen und Schüler des Steyler Internats bunte Abfalleimer, die nun als muntere Farbtupfer in vier Dörfern stehen. Aufgestellt wurden sie jeweils an den Schulen, Kapellen und Gemeindehäusern. Vor allem die Grundschullehrer sind sehr dankbar für diese Initiative. Sie versuchen, die Kinder und deren Familien für Mülltrennung zu begeistern. Das ist wichtig, da es bisher keine Müllsammlung gibt, aber immer mehr Plastik im Umlauf ist.



Seelsorge trifft Naturschutz

Auch für das kommende Jahr ist einiges geplant: so sollen Gemüse- und Kräutergärten angelegt und ein Recyclingsystems aufgebaut werden. Auch Modellprojekte aus dem Bereich Wind- und Solarenergie sind in der Vorbereitung. „Unsere Pfarrei ist die Welt“, lautet ein altbekanntes Slogan der Steyler Missionare. In Bolivien gilt nun gleichzeitig die Devise „Unsere Pfarrei ist die Umwelt“.